Linzer biol. Beitr.	23/2	491–494	30. 12. 1991

Beschreibung neuer Insekten von den Molukken

(Insecta: Coleoptera, Hymenoptera) *

H. SCHÖNMANN, Wien

Abstract. Two species of insects from the Moluccas (Indonesia) are described: *Hydraena fischeri* sp. n. (Coleoptera, Hydraenidae) and *Megischus maxi* sp. n. (Hymenoptera, Stephanidae). Important morphological details are illustrated.

Key words: Coleoptera, Hydraenidae, Hymenoptera, Stephanidae, new species, Indonesia, Moluccas.

Einleitung

Die Insektenfauna der Gewürzinseln (Molukken) ist bis heute noch sehr mangelhaft erforscht. Dank einiger kürzlich von mehreren meiner Kollegen durchgeführten entomologischen Reisen (Messer & Taylor 1981 sowie Jäch, Schillhammer & Schödl 1989) konnte interessantes Material in dieser Gegend gesammelt werden, welches sich zum Teil als neu für die Wissenschaft erwies und mir zur Bearbeitung überlassen wurde.

Je ein Vertreter der Ordnungen Coleoptera und Hymenoptera sollen in dieser Arbeit neu beschrieben werden.

Coleoptera (Familie Hydraenidae)

Hydraena fischeri n. sp.

Holotypus ♂: „CERAM, 16.-18.2. Umg. Manusela 700 - 900 m/INDONESIA 1989 leg. Jäch 16"; Paratypus ♀ mit denselben Funddaten wie der Holotypus; (Material im NHMW).

1,6 mm lang. Kopf unbehaart, braun glänzend, Umgebung der Augen geschwärzt; Hals braun, breit gelbbraun gesäumt; Flügeldecken einfärbig braun; Taster und Beine gelbbraun; Hinterleib dunkelbraun, die beiden letzten Segmente hell rötlich.

Oberlippe tief zweigeteilt; Kopfschild quer rechteckig, mäßig dicht chagriniert; Stirn dicht punktiert, mit oberflächlicher Chagrinierung; erstes Glied der Kiefertaster länger als zweites und drittes zusammengenommen, drittes Glied etwa doppelt so lang wie zweites.

Halsschild in der Mitte etwa 0.4 mm lang und an der breitesten Stelle (Mitte) etwa 0.6 mm breit; relativ dicht punktiert (an den Rändern etwas dichter); die einzelnen Punkte nicht besonders groß, rund oder etwas länglich; Fläche zwischen den Punkten glatt und glänzend; Halsschildvorderrand leicht konkav; Halsschildseitenrand von der Mitte zum Vorderrand fast geradlinig zum Hinterrand deutlich geschwungen verengt; Vorderwinkel stumpf, Hinterwinkel rechteckig.

---

* Diese Arbeit widme ich Herrn Hofrat Univ.-Doz. Dr. Mag. Max Fischer, Direktor der Zweiten Zoologischen Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien zum 62. Geburtstag.

Flügeldecken 1.0 mm lang und an der breitesten Stelle (Mitte) zusammen 0.75 mm breit; zwischen Naht und Schulter mit 7 Punktreihen; die Reihen 2 und 3, 4 und 5, sowie 6 und 7 einander etwas genähert; zwischen dem zweiten und dritten Punktstreifen sind an der Basis einige wenige zusätzliche Punkte zu erkennen; Punkte der Punktreihen klein, relativ dicht; Zwischenräume flach, glänzend; Flügeldeckelseitenrand relativ deutlich abgesetzt, erst kurz vor dem Ende verflacht; Flügeldeckenhinterenden gleichmäßig verrundet; Nahtecken mehr oder weniger rechtwinkelig.

Metasternum beim ♀ mit einem Paar deutlicher, nach vorne leicht konvergierender Schwielen, diese beim ♂ zu feinen Längskielen reduziert. Fläche zwischen den Schwielen (Kielen) eingedrückt.

Letzter Sternit des ♀ (Abb. 3) wenig dicht behaart, am Hinterrand dreimal eingekerbt.

Letzter Tergit des ♀ (Abb. 2). Samenkapsel sehr klein (Abb. 4 und 5).

Vorderschienen des ♂ an der Innenseite in der Mitte mit einer unauffälligen lamellenförmigen Erweiterung. Die Mittel- und Hinterschienen fehlen beim Holotypus.

Männliches Geschlechtsorgan (Abb. 1): sehr charakteristisch und kompliziert gebaut, dorso-ventral abgeflacht; Phallobasis etwas asymmetrisch; Grenze zwischen Penis und Distallobus nicht deutlich, letzterer sehr kompliziert gebaut; rechte Paramere kurz, etwa in der Mitte des Phallus eingelenkt; linke Paramere bis auf einige Borsten offensichtlich völlig reduziert.

Geschlechtsdimorphismus: Im wesentlichen auf die Metasternalschwielen, die Vorderschienen und die letzten beiden Hinterleibssegmente (diese sind beim Männchen deutlich vergrößert) beschränkt. Weibchen eine Spur breiter als das Männchen, die Flügeldecken etwas mehr oval.

Ökologie: Die beiden Exemplare wurden - nach Auskunft des Sammlers - in einem raschfließenden Fluß aus dem Moos von großen, aus dem Wasser ragenden Steinblöcken geschwemmt.

Hydraena fischeri n. sp. ist die einzige, von den Molukken beschriebene Hydraenidenart und kann dadurch mit keiner anderen Spezies verwechselt werden.

Hymenoptera (Familie Stephanidae)

Megischus maxi n. sp.

Holotypus ♀: „INDONESIA: Halmahera Isl., Jailolo Dist., Kampung Pasir Putih 0°53' N, 127°41' E/1 ♀ Juni 1981 leg. A.C. Messer & P.M. Taylor"; im National Museum of Natural History (Smithsonian Institution) Washington aufbewahrt. Paratypus ♀: („Februar 1981"), sonst wie der Holotypus etikettiert) in der Sammlung Madl (Frauenkirchen, Burgenland).

Beschreibung des ♀: 19 - 24 mm. Schwarz. Die Vorder- und Mittelbeine (ausgenommen die Hüften), die Schenkelringe, der Anfang der Hinterbeine und die Hinterfüße sind rotbraun.

Fühler unvollständig erhalten (22 Glieder), 4. Glied 1,33 x so lang wie das dritte. Stirn mit groben, schwach nach hinten gebogenen Runzeln, in der Mitte unregelmäßig punktiert gerunzelt; 1,6 x so breit wie lang; Erhebung hinter den Höckern mit 5 groben, nach hinten gebogenen Runzeln, dahinter leicht eingedrückt; Scheitel in der Mitte grob quergerunzelt, seitlich unregelmäßig netzartig, hinten mit einer Längsleiste; Runzelung wird nach hinten

unregelmäßiger und reduziert. Schläfen und Wangen glatt. Hinterhauptsleiste erhöht, 0,25 x so breit wie der Durchmesser eines Nebenauges.

Halsschild schwach halsartig verlängert, vorne grob quergerunzelt, hinten glatt, glänzend, vereinzelt punktiert. Schild in der Mitte mit einer Punktreihe, teilweise grob quergerunzelt, teilweise grob punktiert und glatt. Schildchen 3-lappig, Mittellappen glatt, nur seitlich grob punktiert. Mittelbrustseite oben glatt, glänzend, unten unregelmäßig grob punktiert gerunzelt. Mittelsegment oben grob punktiert gerunzelt; Hinterbrustseite durch glänzende Flächen begrenzt, obere glatt, untere grob schräg gerunzelt, mit einer Grube über den Mittelhüften; grob schräg gerunzelt.

Hinterhüften mit unterschiedlich starken Runzeln. Hinterschenkel mit 2 großen Zähnen. Hinterschienen vor der Mitte verdickt, nochmals gebuchtet (Abb. 6). Hinterfuß 3-gliedrig; 1. und 2. Glied innen an der Spitze stark behaart, 1. Glied stark vergrößert, etwas länger als das 2. und 3. Glied. Stiel grob quergerunzelt, 10 x so lang wie an der Basis breit, 2,26 x so groß wie das 2. Hinterleibssegment und 0,9 x wie der übrige Hinterleib.

Legebohrer etwa so lang wie der Körper, Bohrerklappen an der Spitze mit einer breiten weißen Binde.

Das Männchen dieser Art ist nach wie vor unbekannt.

Megischus maxi n. sp. unterscheidet sich von den derzeit bekannten *Megischus*-Arten durch die Form der Hinterschienen.

Danksagung

Für die Übersendung des Typenmaterials von *Megischus maxi* sp. n. danke ich Dr. D.R. Smith (Smithsonian Institution, Washington). Meinem Mitarbeiter Dr. M. Jäch (Naturhistorisches Museum, Wien) sei für die Überlassung einer von ihm gesammelten *Hydraena* Art herzlichst gedankt. Herrn M. Madl (Frauenkirchen) möchte ich für seine Unterstützung in Literaturfragen herzlich danken.

Literatur

BALTHAZAR, C. R. 1966: A catalogue of Philippine Hymenoptera (With a Bibliography 1758 - 1962). - Pac. Ins. Monographs 8: 488 pp.; Honolulu.

ELLIOTT, E. A. 1922: Monograph of the Hymenopterous Family Stephanidae. - Proc. Zool. Soc. London 1922: 705 - 831.

ELLIOTT, E. A. 1926: New Stephanidae from Borneo and die Philippine Islands. - Philipp. J. Sc. 29: 517 - 527.

ELLIOTT, E. A. 1927: New Stephanidae from Borneo and the Philippine Islands II. - Ibidem 33: 211 - 231.

WALLACE, A. R. 1869: The Malay Archipelago. - MacMillan & Co., London.

Anschrift des Autors:

Wiss. OR Dr. Heiner Schönmann, Zweite Zoologische Abteilung (Insekten), Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A-1014 WIEN, Österreich.

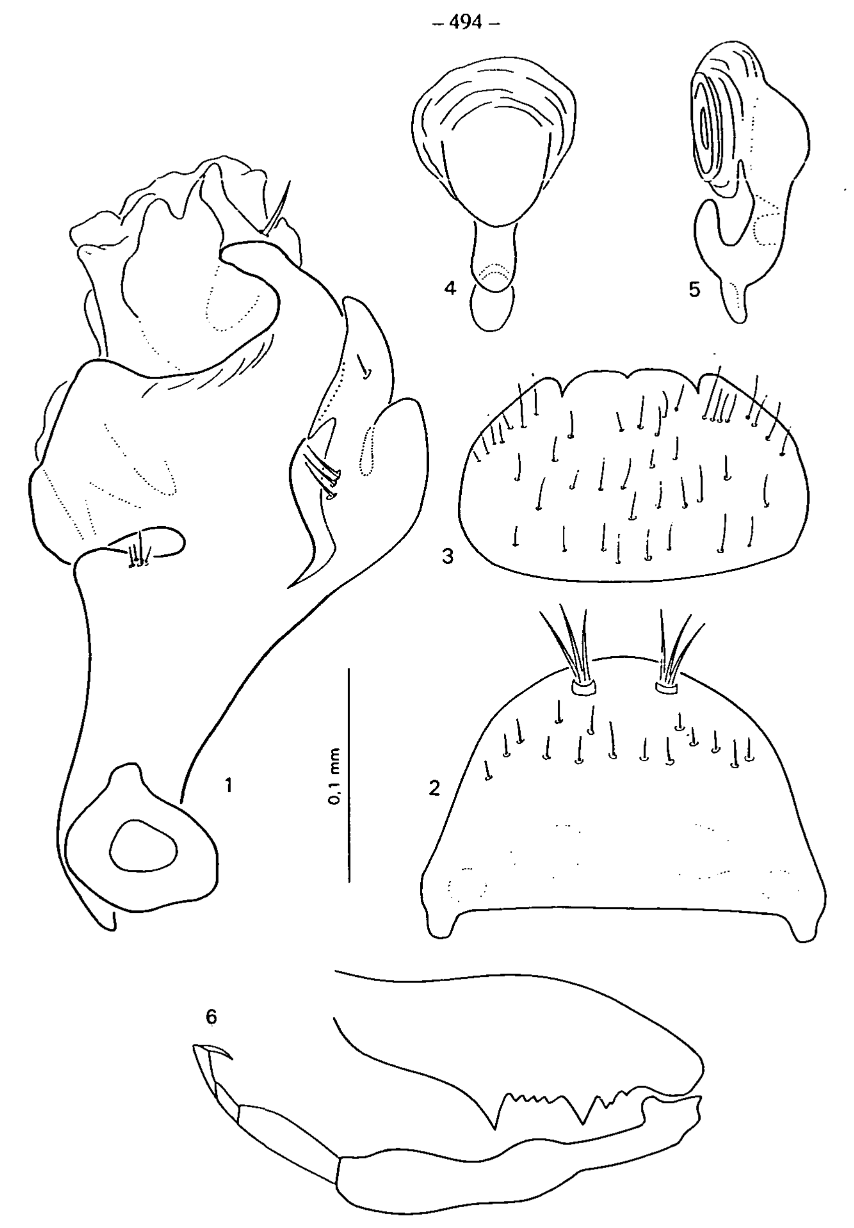


Abb. 1 - 5: *Hydraena fischeri* sp. n., 1) Aedeagus, ventral, 2) letzter Tergit des ♀, 3) letzter Sternit des ♀, 4 und 5) Samenkapsel.

Abb. 6: *Megischus maxi* sp. n., Hinterbein, Seitenansicht.